**Fragen für Interview mit Dieter Kuhn / Segelmacher / Ullman Sails Switzerland**

1. Herzliche Gratulation zum 3. Platz an der Regatta der Eisernen in Konstanz am Bodensee. Mit 245 Booten am Start gehört  diese Regatta mittlerweile zu den grössten Binnenregatten Europas.  Die Regatta fand bei leichten bis sehr leichten Winden statt. Die J 88 hat an zahlreichen Offshore Regatten bewiesen, dass Sie bei  viel Wind fast alle also auch die wesentlich grösseren Yachten schlagen kann. Wie beurteilst Du das Potential der J 88 bei typischen Bodensee Leichtwindbedingungen   
     
   Sehr gut, sie konnte leicht mit der Esse 850 mithalten und das ohne dass wir das Boot näher kannten ist für mich sensationell, und auch für andere, die die Esse 850 kennen.
2. Ist die Yardstickzahl von lediglich 86 realistisch für die J 88 ? Das bedeutet, dass die J 88 das gleiche Rating hat wie z. Bsp. die Esse 850 und noch unter der X35 und deutlich unter der XP 33 liegt.  
     
   86 ist sicher auch sehr ein sehr tiefer Wert für die J 88. Sie Ich würde den Wert eher auch 87 legen. Die J 88 ist fast doppelt so schwer wie die Esse. Dafür hat die J hast. Ein 88 einen grösseren Gennaker. Denke, das wird der Grund für diese Einteilung sein.
3. Was ist Dein Gesamteindruck von der J 88 ? Was ist Dir speziell aufgefallen?  
     
   Die J88 ist ein absoluter Volltreffer für ein zeitgemässes Boot: Gennaker, Bugspriet in Carbon, Carbonmast und dazu bei wenig wie auch bei viel Wind extrem einfach zu bedienen. Zudem ist die J 88 auch noch gut trailerbar und einfach zum Ein- und Auswassern mit Hebestropp.
4. Hast Du den Eindruck, dass die J 88 eine Profi-Crew benötigt oder haben auch weniger erfahrene Segler eine Chance damit bei unterschiedlichen Verhältnissen klar zu kommen ?  
     
   Auch eine Amateur-Crew kann das Boot problemlos bedienen. Was dabei sehr hilfreich ist, ist das Fehlen von Backstagen wie auch die erstaunliche Stabilität und Gutmütigkeit dieser Yacht.  
   Es haben auch wenig erfahrene Segler kein Problem, mit der J 88 Spass zu haben und sie auch gut segeln zu können.
5. Die J 88 kommt relativ rasch ins Gleiten. Wird es bei höherer Geschwindigkeit schwierig das Boot unter Kontrolle zu halten?  
     
   Das Boot ist extrem gutmütig. Es dauert extrem lange bis die Strömung abreisst und das Boot einen Sonnenschuss macht. Das ist erstaunlich für ein Boot mit diesem Geschwindigkeitspotenzial
6. Ist die Segelfläche der  J 88 ausreichend für die  leichten Bodenseewinde ? Die von der Klasse her angedachte Segelfläche besteht aus einem Grossegel, einer nicht überlappenden Fock und 2 Gennakern. Erachtest Du das als ausreichend?  
   Ideal wären zwei Focks: eine leichte Schwachwind Fock mit mehr Profil und eine schwere, flachere Fock für starken Wind. Damit liesse sich sehr viel herausholen. Was auf der Kreuz sehr viel bringt sind die Fock-Barber.
7. Die Segel von Ullman wurden in der Schweiz produziert. Wurden sie auch speziell an Binnenverhältnisse angepasst ?  
     
   Auf alle Fälle! Die Segel von Ullman wurden nicht nur in der Schweiz produziert sondern auch entwickelt. Ullman Sails international hat bereits J 88 –Segel entwickelt. Diese waren natürlich auf Offshore-Verhältnisse ausgelegt. Ullman Sails Switzerland hat basierend auf diesen Erfahrungen Segel für Binnenverhältnisse entwickelt. Das ist genau unsere Stärke: Wir haben die Erfahrung und das Know How eines grossen internationalen Segelmachers kombiniert mit den Vorteilen eines lokalen Segelmachers. Das dürfte so ziemlich einzigartig sein.
8. Was uns bringt  das Gennakerkonzept auf der J 88. Hast Du einen Spinnaker vermisst ?  
     
   Nein, sicher nicht. Ein Gennaker ist vom Handling deutlich einfacher als ein Spinnaker. Bei schnellen Booten wie der J 88 funktioniert ein Gennaker auch sehr gut da der scheinbare Wind infolge der Bootsgeschwindigkeit dazu führt dass mit dem Gennaker auch gut Tiefe gefahren werden kann.
9. Was meinst Du als Segelmacher zu den Trimmeinrichtungen der J 88 ?  
     
   Absolut zeitgemäss, einfach zu bedienen. Ein Barber am Gennaker wäre noch ganz schön, dafür hat die Fock einen Barber, was sehr gut ist und echt was bringt.
10. Was sind die idealen Materialien für Gross und Fock für ein Revier wie den Bodensee unter der Voraussetzung, dass das Boot  an Regatten und  zum Spasssegeln eingesetzt wird und auch auf eine vernünftige Lebensdauer Wert gelegt wird. Was sind realistische Lebensdauern ?  
      
    Technora black ist für mich das ideale Material: Langlebigkeit und Preis – Leistung passt. Zur Lebensdauer: bei normalem Einsatz ca. 6 bis 8 Jahre. Es kommt immer darauf an, unter welchen Bedingungen und wie oft die Segel eingesetzt werden.
11. Was ist auf den verschiedenen Kursen zu beachten um das Speedpotential der  J 88 auszuschöpfen??  
      
    Es gilt folgendes Speedfaktoren zu beachten:  
    - Die Wantenspannung und der Schnitt der Fock müssen aufeinander abgestimmt sein.  
    - Auf der Kreuz ist es wichtig, dass mit den Barbern sauber gearbeitet wird.  
    - Darauf achten, dass das Boot Speed macht und dann erst Höhe oder Tiefe fahren.  
    - Sich den Einfluss vom scheinbaren Wind zu Nutze machen.  
    - Sauber mit Traveller arbeiten: Grossbaum auf der Kreuz praktisch bei allen Winden nahezu in der Mitte und je nach Windstärke mit mehr oder weniger Twist fahren.  
    - Bei etwas Wind wird das Achterstag zum Speedfaktor
12. Wie bewertest  Du den Spassfaktor der J 88?  
      
    Sehr hoch!
13. Inwiefern differenziert sich Ullman Sails von den Mitbewerbern ?  
      
    Die Kombination vom Know How eines grossen internationalen Segelmachers mit der Flexibilität eines lokalen Segelmachers.

Besten Dank für das Interview. Wir wünschen Dir einen „kurzen“ Winter.